

ung Platz greift. Wir Deutschen können nach der Annahme des Septenats im Reichstag mit der Seeresvermehrung den Beschlüssen, welche die französische Deputiertenkammer in dieser Frage fassen wird, jedenfalls mit aller Ruhe entgegensehen. Wäre wieder eine ultramontan-demokratische Mehrheit in den Reichstag gekommen, dann freilich lägen die Dinge wesentlich anders.

Der Sultan, welcher eine Zeit lang den Freundschaftsbeteuerungen des russischen Botschafters Melissoff Gehör schenkte, hat sich neuerdings wieder seinen alten Freunden, den Engländern zugewandt. Ein zwischen ihm und der englischen Regierung getroffenes, für die letztere günstiges Uebereinkommen wegen Egyptens wird in Paris und in Petersburg mit sehr günstigen Augen betrachtet, und es fehlt nicht an Versuchen, hier den Hebel anzusetzen, um Englands Machtstellung ernstlich zu erschüttern. Doch wird wohl der erste Zusammenstoß zwischen Rußen und Engländern in Indien stattfinden, wohin die Rußen unaufhaltsam vorbringen. England ist mit seinen Ansprüchen immer weiter zurückgegangen. Noch vor einem Jahrzehnt bezeichnete der englische Minister Lord Derby Merv als den Punkt, den Rußland nicht berühren dürfe, ohne auf englische Bajonette zu stoßen. Heute bildet Merv den Ausgangspunkt des russischen Vorkohes gegen Indien. Sicher werden übrigens noch verschiedene Jahre vergehen, bevor die große Abrechnung zwischen dem britischen Leuen und dem moskowitzischen Bären erfolgt.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

S. Grundbach, 21. Juni. Letzten Sonntag morgens badete der 15jährige Sohn des Buchbinders Deuschle mit noch 2 Altersgenossen in der Rems. Dieselben gerieten in eine Untiefe wo ersterer, trotzdem er des Schwimmens kundig war, unterlief, während seine Genossen sich ans Ufer retten konnten. Der Leichnam des Deuschle ist noch nicht gefunden. Die schwergeprüfte Familie wird allgemein bedauert, umso mehr, da der Verunglückte der einzige Sohn seiner Eltern war.

Württemberg.

Stuttgart, 20. Juni. Seine Majestät der König hat Ende voriger Woche das Atelier des Herrn Bildhauers Paul Müller besucht, welcher im allerhöchsten Auftrage die Kolossalstatue des Herzogs Christof, dessen Gedächtnis Seine Majestät besonders hoch hält, modelliert. Das Denkmal soll im Jahr 1889, zum Regierungsjubiläum Seiner Majestät, fertig werden.

Winningen, 20. Juni. Am nächsten Freitag sind es 200 Jahre, daß der durch seine theologischen Werke sowie auch durch seine Prophezeitung von dem Anbruche des tausendjährigen Reichs, der Jahre 1836 erfolgten sollte, in weiteren Kreisen bekannte Prälat Johann Albert Wengel als Sohn des damaligen Diakonus Wengel hier geboren wurde. Zum Andenken an diesen Tag findet am Johannistag in unserer schönen Schlosskirche eine Gedächtnisfeier verbunden mit Gottesdienst statt, welchem die feierliche Enthüllung des Denkmals (Marmorbüste) vorausgeht, welches die Nachkommen und Freunde Wengels gestiftet haben.

Badnang, 20. Juni. Auf Angabe des Tagelöhners Hinderer bei dem Stationskommando wurde am Freitag abend der seit längerer vagabundierende Tagelöhner Ellinger von Ulmersbach, DL. Marbach, in dem II. Stock eines Gartenhauses beim Friedhof tot aufgefunden. Nach der vorgeschrittenen Verwesung zu schließen, mußte derselbe schon längere Zeit dort gelegen sein. Die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung und der Sektionsbesuch führte zur Verhaftung des Hinderer und dessen Zuhälterin, beide sind jedoch seit gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Untersuchung dauert fort.

Vom Mainhardter Walde, 19. Juni. Unsere Mitteilung vom 16. ds. über Erkrankung

einer Familie in Bretsch ist dahin zu berichtigen, daß nicht eine Gährungsvergiftung, sondern das feuchtarartige Auftreten einer Krankheit die Ursache gewesen sein soll.

Baihingen a. G., 20. Juni. In Gündelbach waren zwei Knaben im Alter von ungefähr 12 Jahren mit Zerklüppeln von Brügeln beschäftigt. Der eine hielt die Brügel, während der andere die Art handhabte. Plötzlich ging letzterem dieselbe daneben und traf den andern Knaben so gewaltig in die Hand, daß sie fast ganz durchgehauen wurde.

Gmünd, 19. Juni. Unsere Stadt war bis jetzt ohne Theatergebäude. Die Direktion Steng-Kraus, welche seit vielen Jahren hier Gastspiele veranstaltete, hat nun aber auf der „Wilhelmshöhe“ auf eigene Rechnung ein Sommertheater erbaut, das mit amerikanischer Rascheit erstand. Das große Holzgebäude soll 1000 Personen fassen und hat den besonderen Vorzug, daß es elektrisch beleuchtet ist. Die entsprechenden Arbeiten hierzu besorgte Ingenieur Reiser aus Stuttgart. Heute ist die Eröffnung des neuen Musentempels.

Ulm, 20. Juni. Heute nachmittags gegen 4 Uhr sind auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise zwei in dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis in Untersuchungshaft befindliche schwere Verbrecher, der 23 Jahre alte Schlosser R-pomuk Disinger aus Ehingen und der 22 Jahre alte Schuster Albert Schwarz von Ulm entwichen. Leider ist man der Burschen trotz aller Bemühungen der Fahndungspolizei und der Landjägermannschaft bis jetzt nicht wieder habhaft geworden. Dieselben sollen sich an einem aus ihren Leintüchern verfertigten Seile auf die Straße herunter gelassen haben.

Kirchheim i. N. Von drei militärpflichtigen Burschen wurde dieser Tage eine Rohheit sondergleichen begangen. Mit einem Manne von Jagstheim hatten sie in einer dortigen Wirtshaus einen geringen Wortwechsel gehabt. Bald darauf begab sich dieser auf den Heimweg. Die Wirtshaus aber verfolgten ihn. Als sie über ihn herfielen, wollte er sich verteidigen, hatte jedoch keine andere Schutzwaffe als sein Messer, mit welchem er einem derselben drei Stiche am Kopfe beibrachte, welche keine Bedeutung zu haben scheinen. Durch diese That in ihrem „angeheiterten“ Zustand noch mehr aufgebracht, traktierten sie nun den Mann mit bis zu 700 Gramm schweren Steinen derart, daß ihm die Gesichtsmuskeln förmlich zerfetzt wurden und stückweise abgeschnitten werden mußten. Der unglückliche Mann ist nun jetzt sein Leben lang bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Deutsches Reich.

Berlin. Bei der dritten Lesung des Kunstbutter-Gesetzes am Freitag erging sich ein höchst komischer Zwischenfall. Der Abg. Meyer-Breslau hatte auf den Tisch des Hauses eine Anzahl Proben bester Kunstbutter und gemischter Butter zur persönlichen Prüfung des hohen Hauses niedergelegt. Als bald begann unter riesiger Heiterkeit ein allgemeines Festessen, während Meyer eine mit lustigen Zitaten aus Shakespears und der Bibel gewürzte Rede begann, des Inhalts, daß es bei der Butter gar nicht auf den Namen, sondern auf die Güte ankomme. Plötzlich wurde aber der Präsident des Reichstags ungemütlich und drohte unter Bravourrufen und Gelächter, die Probedutterbüchsen in eine dunkle Ecke des Saales zu bringen, wo die Herren Intereffenten still weiter essen könnten, ohne die allgemeinen Beratungen zu stören.

Aus Berliner Hofkreisen wird gemeldet, daß der Sultan von Sansibar im nächsten Monat nach Deutschland kommen wird, um in Gms dem deutschen Kaiser einen Besuch zu machen. Für seine Marine hat der Sultan zwei Hamb. Kapitane, Zerchau und Elson engagiert, welche sich auf vier Jahre für den Dienst verpflichtet haben und eine recht bedeutende Gage erhalten. Beide Kapitane reifen mit dem Dampfer „Sansibar“ nach Sansibar ab.

Ausland.

Die Spielwut hat bei dem Rennen um den Preis von Paris wieder ein Opfer gefordert. Herr von G., der Chef eines bedeutenden Hauses aus dem Nord-Departement, war zu jenem Rennen nach Paris gekommen. Bei der Abreise hatte er eine beträchtliche Summe mitgenommen. Als Herr von G. sich zum Rennen begab, hatte er etwa 50 000 Frks. bei sich. Er wettete, verlor, und geriet immer mehr in Eifer. Ein Freund veranlaßte ihn, eine beträchtliche Summe auf Merry Hampton zu setzen, daß dieses Pferd bestimmt gewinnen werde. Als der Tag um war, hatte Herr von G. seine 50 000 Frks. verloren. Er hoffte, bei dem Rennen von Auteuil mehr Glück zu haben und begab sich mit gefülltem Portfeuille dorthin. Er verlor abermals. Er schaute sich seine Verluste einzusehen und beschloß, sich den Tod zu geben. Man fand ihn am andern Morgen auf seinem Bette in bewußtlosem Zustande. Er hatte sich einen Dolch in die Herzgegend beigebracht. Die Verwundung ist keine tödliche.

Zürich, 19. Juni. Etwa 4000 Arbeiter demonstrierten auf dem Tonhallenplatz unter gewaltiger Volksteilnahme gegen die zu milde Verurteilung des Todschlagers Ingenieur Luz, welcher 4 Monate Gefängnis erhalten hat, im Verhältnis zu der Strafe des Gießers Gökler, der zu 4 Jahren Arbeitshaus wegen Körperverletzung nach seiner Arbeitsentlassung verurteilt worden war. Sie erklärten das Urteil als „Klassenjustiz“ und beschloßen eine Petition um Göklers Freilassung.

London, 19. Juni. Der deutsche Kronprinz und die Frau Kronprinzessin stifteten gestern mit ihren Töchtern der Königin in Windsor einen Besuch ab. Dieselben wurden am Bahnhofe von dem Herzog und der Herzogin von Coanaught sowie den Prinzessinnen Christian von Holstein und Beatrice empfangen und von denselben nach dem Schlosse geleitet. Das kronprinzliche Paar lehrte spät nachmittags nach London zurück.

London, 21. Juni. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine große Anzahl von Dekorationen und Beförderungen in der Armee und Marine anlässlich des Jubiläums. Kronprinz Rudolf von Oesterreich wurde zum Ritter des Hofenbandordens, Großfürst Sergius von Rußland, der Erbgroßherzog von Hessen, der Erbherzog von Sachsen-Meinungen, der Rhedive zu Großkreuzen des Bathordens ernannt.

Schorndorf, (Eingekandt). Es ist nicht gerade etwas seltenes, daß in andern Städten, namentlich in solchen, wo ein Preßorgan besteht, daß öffentliche Angelegenheiten auch öffentlich besprochen, Wünsche und Bitten ausgesprochen werden, oft sogar Kritik geübt wird. Nach der Ansicht des Einsenders ist dieß, sofern eine gute Absicht der Antrieb und in ruhiger Sprache ein guter Zweck erstrebt wird, nicht zu tadeln.

So wird es auch nicht verlegen, wenn hier mit einer Bitte an die verehrlichen Stiftungskollegien betreffs des Kirchenbaus gestellt wird. Schon im dritten Jahr steht der Chor der Kirche eingestürzt da, und es drängt dem Einsender sich die Besorgnis auf, daß die Arbeiten auch in diesem Baujahr nicht soweit gefördert werden, daß am Ende derselben das große Gerüst abgelegt werden kann.

Dürfte nun nicht die Bitte ausgesprochen werden, eine größere Zahl Arbeiter beizusetzen um in diesem Jahre die Restaurationsarbeiten — soweit sie geplant — fertig stellen zu können?

Die beiden Lehrer der Lateinschulen würden sicher mit großem Danke es begrüßen, wenn das die Aufmerksamkeit ihrer Schüler so überaus beeinträchtigende Getöse in diesem Jahre zu Ende gienge.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 73.

Samstag den 25. Juni

1887.

Bekanntmachungen. Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1887 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.

Schorndorf.
Die Steuerfahrsbehörden
werden an Einsendung der rückständigen Verzeichnisse über Änderungen im Ortsgrundkataster auf 1. April 1887 dringend erinnert. Änderungen, über welche am 1. April 1887 noch keine Meldungen beigebracht waren, können im nächsten Jahr aufgenommen werden.
Den 24. Juni 1887.
K. Kameralamt.
Rahner.

Reis- und Grasverkauf.
Am Montag den 27. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Ziegelshau 25 Lofe tannenes Reis mit vielen Stangen, sowie das Gras und Seegras auf Wegen und Platten der Müllerbäuser Gut. Zusammenkunft zum Vorzeigen auf dem Brachersträßchen beim Bildhäckle. Zum Vorzeigen der Graslose 1/2 7 Uhr im Krauter.

Gras- und Seegras-Verkauf.
Dienstag den 28. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr
wird beim roten Kreuz das Gras auf Wegen und Platten der Abelsberger, Ober- und Unterberker Gut und das Seegras dieser Guten und der Gut Holzhausen verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/2 7 Uhr bei der Wohnung des betreffenden K. Forstwächters.
Den 22. Juni 1887.

Reis-Abfuhr.
Das mit kälteren Abfuhrterminen verkaufte Reis aus den Schlägen des Revieres ist längstens bis 15. Juli fortzuschaffen, widrigenfalls die verfallene Konventionalkraft angelegt würde.
Den 22. Juni 1887.
K. Revieramt.

Laubstreu-Rechaccord.
Am Dienstag den 28. Juni,
mittags 12 Uhr
wird in der Rose in Büchenbronn das Rechen von 300 Nm. Laubstreu im Staatswald Rauher Busch veraccordiert.

Auswanderer nach Amerika
befördere ich über Bremen, Hamburg und Rotterdam zu Originalpreisen, nachdem mir eine Agentur für diese Häfen übertragen wurde.
Chr. Bauer,
vormals Carl Arnold.

Brennholz- & Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 1. Juli,
vormittags 10 Uhr
beim roten Kreuz aus dem Staatswald Frenndöbele, Brofenholz, Kagenapfel, Marberfalle, Herzenwies, Maurichwies: 145 schöne Bauhanger, 345 Hopfenstangen, 45 Reiskstangen, sodann aus Frenndöbele, Kreuzbäcker, Thambach, Schelmenwasen, Schöble, Aplerwald, Rogast, Ugenbach: Am. 4 buschene Brügel, 71 Nadelholzschlechter, 307 dto. Brügel, 9 eichen, 110 Buchen, 86 birken und eichen, 714 Nadelholz-Auschuß.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr beim roten Kreuz.

Schorndorf.
Die Stelle eines
Ratsdieners
ist auf Jakob d. J. wieder zu besetzen. Das Einkommen beträgt neben freier Wohnung und Heizung etwa 700 Mark.
Bewerber, welche unter dem Militär gebiet haben müssen, werden aufgefordert, schriftliche Meldungen innerhalb 8 Tagen der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
Den 23. Juni 1887.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Das unberechtigte
Fischen,
namentlich auch im Feuersee wird nach dem Strafgesetzbuch mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.
Den 23. Juni 1887.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Stadt- und Amtsschaden,
Wohnsteuer-Einzug.
Samstag d. 25. Juni, wird obige, 3 Monat verfallene Steuer auf dem Rathaus eingezogen von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Kirchsen-Verkauf.
Samstag den 25. Juni,
Abends 6 Uhr
werden in dem Galgenberg einige

Revier Adelberg.
Gras-Verkauf.
Am Dienstag den 28. Juni
wird das Gras an der Waldbgrenze und das Seegras verkauft.
Zusammenkunft früh 7 Uhr am Eichelgarten.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Wer an der Laubstreuung sich beteiligen will hat sich Montag
Abend von 6 bis 7 Uhr auf dem Rathause zu melden.

Gelder
liegen gegen doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen parat bei der
Oberamtssparkasse.

Stramin- & Lastingschuhe
mit guten Rahmen für Herren und Frauen empfiehlt
Joh. Pfeiderer
b. d. Deuwage.
Guten **Backsteintäs** in kleinen Maßstäben pr. u 36 S bei Dügern.
1 Schleife, 1 älteres Sparherdlein, 2 ältere Möppfässer, 220 und 540 Ltr. haltend, 1 neues Gullentäschchen, 9 Jun haltend, 1 starke Kuhstette, hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Reparatur-Arbeit.

Am hiesigen Räderturnen sollen die Schäden ausgebessert werden. Voranschlag für Maurer- u. Steinhauerarbeit 86 M. Meister, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, mögen ihre Offerte schriftlich bis nächsten **Mittwoch den 29. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet. Kostenvoranschlag u. Bedingungen können auf hiesigen Rathause eingesehen werden. Den 23. Juni 1887. **Stiftungsrat.**

Waiered.
Oberamt Schorndorf.
Am nächsten **Montag d. 27. d. Mts.**
Vormittags 10 Uhr

wird die Herstellung eines neuen Bodens in das Wohnzimmer des dortigen Schullehrers mit einem auf 60 Mark berechneten Aufwand im Wege des öffentlichen Abtritts verankert, wozu sich die Liebhaber auf dem Rathause daselbst einfinden wollen. **Gemeinderat.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche unsere l. Schwester, Schwägerin und Tante **Emma Schönleber** während ihrer Krankheit in so reichem Maße erfahren durfte, sowie für Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Im Namen der Hinterbliebenen die Schwester **Sophie Biegele, geb. Schönleber.**

Roggenmehl

empfehl. pr. Sad M. 18.
Kunstmüller Bahn.

Bau-Record.

Der Unterzeichnete beabsichtigt an seinem Wohnhaus einen **Pumpbrunnen** herstellen zu lassen. Die Bedingungen zur Ausführung können in meiner Wohnung eingesehen werden. **Mapp, Bezirksfeldwebel.**

Schorndorf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft Unterzeichneter **a. Mittwoch d. 29. Juni** Mittags 1 Uhr 2 gute kräftige **Zugpferde**, unter 3 die Wahl, wozu Liebhaber eingeladen werden. **2 Güterbeförderer Weidner.**

Es wird nach auswärts ein kräftiges **Mädchen** gesucht, welches Kochen und die übrigen Haushaltungsgeschäfte besorgen kann. Zu erfragen h. d. Reb. d. Bl.

Schorndorf. Frauenarbeitschule.

Montag den 18. Juni beginnt ein neuer Vierteljahrskurs. Der Unterricht umfasst Webnähen, Maschinennähen, Kleidernähen (letzteres sowohl nach modernem als auch ganz einfachem Schnitt) Musterzeichnen, Zeichnen, Web- und Buntsticken mit Stoffstücken und das feinere Sticken. Schülerinnen, die eine Frauenarbeitschule schon besucht haben, ist gestattet, einen 1monatlichen Repetitionskurs zu nehmen. Für das Web- und Buntsticken sind Monatskurse festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt für den 3monatlichen Kurs 15 M., für den Monatskurs 5 M. Anmeldungen rollen bis zum 28. Juni bei den Lehrerinnen, von da an bei einem der Unterzeichneten gemacht werden. Für auswärtige Schülerinnen findet sich Gelegenheit zur Verköstigung in hiesigen Familien. **Donnerstag den 28. Juni**, vor- und nachmittags sind die Arbeiten des letzten Kurses zu jedermanns Einsicht in den Schullokal ausgestellt.

Stadtspfarrer. Stadtschultheiß.
Finckh. Friz.

Museum Schorndorf.

Ausflug

nächsten Sonntag den 26. Juni in's „**Neustädtle**“.

Abfahrt mit der Bahn bis Waiblingen nachmittags 3 Uhr. Hierzu werden die Museumsmitglieder ergebenst eingeladen. **Der Ausschuss.**

Handwerkerbank Schorndorf. (E. G.)

Am **Mittwoch den 29. Juni**, (Peter und Paul-Fiertag) nachmittags 3 Uhr findet auf dem Rathaus in Schorndorf eine außerordentliche **General-Versammlung** statt, wozu die Mitglieder dringend eingeladen werden. **Tagesordnung:** Antrag auf Auflösung der Genossenschaft eventuell Neuwahl des Kontrolleurs, sowie von 5 Ausschussmitgliedern u. der Kontrolle-Kommission. Die Einlagebücher sind mitzubringen. **Der Vorstand. C. Straub.**

Seide-, Filz- und Strohhüte,

sowie Mützen, Bandagen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten und Hemdragen, Handtöcher und Reiseetaschen empfiehlt in großer Auswahl billigst. **2 Filzhüte werden schön und billig gerichtet. Gust. Felger, Seidler.**

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885. **Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.** Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke besonders für Blutarmer und alle die an gestörter Verdauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jägern und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen; großer Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. Den Haushaltungen u. Küchen bietet Dr. Kochs Fleisch-Pepton Ersatz für Fleisch-Extract, es enthält nicht allein die wirrenden Extractivstoffe des Fleisches, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweiß in peptonisirtem Zustande). Vorräthig in allen Apotheken, Droguen-, besseren Delicatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen in Bleichhöfen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 250 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm. Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet. **William Pearson & Co., Hamburg, General-Vertreter für Deutschland, Dänemark & Skandinavien.**

Ein möbliertes **Zimmer** hat zu vermieten **Pastor Ries.** **6 Viertel Weizen** in der Kreben und 1 **Baumwasenstücke** hat zu verpacken **Schmid, Buchbinder.**

Grumbach.
Zum Weinmarkt
am 28. d. Mts. ladet freundlich ein **Schultheiß Weegmann.**

Ein tüchtiger Rofleder-Zurichter

der auch mit der Brühgerbung vertraut ist, wird von einer süddeutschen Lederfabrik gesucht. Offerten unter **W 706** mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche vermittelt **Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.**

Guten und billigen Hausbrunn!
Keine alte und neue **Weine** hat zu verkaufen **G. Daimler.**

Spazierstöcke empfiehlt in schönster Auswahl **6' Dreher Lenz, Vorstadt.**

Tapeten

neueste, geschmackvolle Dessins, in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen, sind stets vorräthig. Musterkarten stehen zu Diensten. **C. Rometsch.**

Mastrindfleisch, sowie reines **Schweineschmalz**, pr. Pfd. 70 S ist zu haben bei **Meßger Wader und Meßger Feyer.**

Unterzeichneter hat einen zum **Ritt tauglichen**

Farren, (Simmenthaler Rasse) sehr schön gebaut, 15 Monate alt, zu verkaufen. Derselbe ist mit Zulassungsgeld in 2. Klasse versehen. **Bisler zum „Ader“ in Ebersbach.** Obiger sucht einen jungen **Bauer**, der an Ordnung gewöhnt ist, zum 2. Bauernknecht und könnte fogleich oder in 8 Tagen eintreten.

Kranken.

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsausschlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. c. leiden, ist das Schriftchen: **Behandlung u. Heilung von Krankheiten** ein Rathgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von **Ludwig Mapp, Buchhändler in Konstanz.**

Ein schönes **Baumgut** in der besten Lage hat zu verkaufen **W.?** sagt die Redaktion. **Heugras** von 1 Stüde verkauft **Schiel, Maurer.**

Es wird gebeten, die Erneuerung des Abonnements für das kommende Quartal möglichst zeitig bewirken zu wollen, damit Unterbrechungen in der prompten Zusendung der Zeitung vermieden werden. **Die Expedition des „Schorndorfer Anzeigers.“**

Gartenwirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine neueregerichtete **Sommerwirtschaft** beim Hause eröffnet habe, zu deren Besuch ich unter Zusicherung reeller Bedienung Jedermann höflichst einlade. **Chr. Moser, Restaurateur.** Nächsten Montag findet von Abends 8 Uhr an bei guter Beleuchtung musikalische Unterhaltung statt.

Ebersbach. In der Hinterlassenschaftsache des verstorbenen **G. Schanbacher, Hirshwirts** in Ebersbach, findet am 28., 29. und 30. Juni im Gasthaus zum „Hirsch“

Fahrnis-Versteigerung

gegen bare Bezahlung statt. Es kommt zum Verkauf **am Dienstag den 28. d. Mts.,** von morgens 8 Uhr an: **Schreinwerk, Betten und Leinwand:** 14 Tische, 70 Stühle, 1 Ledersofa, 12 Bettlatten, viele Wirtschaftstafeln und Schranken, Kästen, Truhen, Betten und Bettgewand u. a. **Am Mittwoch den 29. d. Mts.,** (Peter und Paulsfeiertag) von morgens 8 Uhr an: **Fuhr-, Feld-, Faß- und Bandgeschirr, Getränke;**

4 Wagen, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 Futterfahrmaschine, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Ostmahlmühle, 3 Mostpressen mit eisernen Spindeln, 50 Fässer in allen Größen, 63 Hektoliter 1883er, 1884er, 1885er und 1886er **Hilbacher, Beutelsbacher und Lauffener Wein** vorzüglicher Qualität, 60 Hektoliter Most, 3 Hektoliter Branntwein, 50 Liter Kirchengelb, 1 Brenneiereinrichtung u. a. **Am Donnerstag den 30. d. Mts.,** von morgens 8 Uhr an: **Allgemeiner Hausrat** und weiteres **Feld- und Handgeschirr:** Porzellan und Glas, Küchengeschirr, Spiegel und Silber, Lampen, 1 Brückenwage und andere Wagen, vieles Brennholz.

Ferner 17 Wagen Dung und Kompost, 15-20 Ztr. Stroh, 50 Ztr. Haber, 4 Ztr. Gerste, Hanf und Flach, Faß- und Bauholz und viele Bretter, Alt Kupfer, Blei und Eisen, 13 Hühner, 1 Hund und anderes.

Waiblingen. **Einige tüchtige Maurer** finden Beschäftigung. **R. Amann jr., Maurermeister.**

Das Heugras von 1 1/2 Viertel Garten hat zu verkaufen **Karl Greiner** i. d. Hölzgasse.

Ein großträchtiges **Muttergeschwein** verkauft **Krieg, Bäcker jr.** Die hieser von Herrn Postfretär **Fuchs** innegehabte **Wohnung** habe ich bis Jakob oder später zu vermieten **Carl Max Meyer am Markt.**

Mädchen-Gesuch. 2 fleißige Mädchen von ordentlichen Eltern im Alter von 16-17 Jahren finden auf Jakob Stellen. Näheres durch **Kaufmann Dieterich, Cannstatt.**

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der **K. Wirtl. Staatsregierung.** Renten- und Kapitalversicherung und **Lebensversicherung.** Nach Einlösung der Police tritt die Versicherung sofort in Kraft. Sie wird wirkungslos nur im Falle wissentlich falscher Angabe oder Verschweigung solcher Thatsachen, welche für die tarifmäßige Aufnahme erheblich sind. In allen anderen Fällen möglicher Gefährdung des Versicherungsbestandes kommt das volle Deckungskapital zur Auszahlung. Aufgeben oder Verfallnis der Prämienzahlung hat selbst nach Ablauf der reichlich bemessenen Respektfristen nicht das Erlöschen, sondern nur die Reduktion der Versicherung nach Maßgabe des Deckungskapitals zur Folge, wofür solches zu einem Versicherungsbetrag von mindestens **M. 200.** ausreicht. Versicherung gegen Kriegsgefahr ist bis zu einem gewissen Grade gegen Bezahlung eines mäßigen Prämienzuschlags ermöglicht. **Alle Gewinn** kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Die Verwaltung ist im Verhältnis zum Gesamtvermögen der Anstalt die denkbar billigste, die Kosten derselben betragen nur 0,62% des Aktivvermögens. Sterbefälle werden promptest reguliert. Dividendengenuß vom dritten Versicherungsjahr ab. Die Dividende beträgt seit 5 Jahren 25%, der ohnedem niedrigen Prämien. Prämienföge für einfache Lebensversicherung: Eintrittsalter:

	brutto: abzgl. 25% Divid.	
20 Jahre	15.70.	11.78.
25 "	17.90.	13.43.
30 "	21.30.	15.98.
35 "	25.50.	19.13.

 für je M. 1000. — Versicherungssumme

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in **Schorndorf: Carl Weil, Kaufmann.**

Sommertheater in Schorndorf! **im Garten z. Unter,** unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle. **Sonntag den 26. Juni.** **Die Schule des Lebens** oder **Die Königstochter als Bettlerin.** Lustspiel in 5 Akt. v. Naujack. **Montag d. 27. Juni.** (Auf allgemeines Verlangen.) **Das Käthlele von Schorndorf** oder **Die Schwäbin.** Lustspiel in 2 Akt. v. Castely. Vorher **Der sanfte Heinrich** oder **Das Schwert des Damokles.** Lustspiel in 1 Akt von Eyrich. Zu obigen, sehr guten Stücken ladet ergebenst ein. **M. Edel.** **Preise der Plätze:** I. Platz 50, II. 30, III. 20 S. **Kasseneröffnung 7 Uhr.** **Anfang: 8 Uhr.** Wegzugshalber verkauft Unterzeichnete gegen bare Bezahlung **den 29. Juni:** 1 Geschliffene Bettlade nebst Bett, Kindereselle, gepolsterte Sessel, Wäschtkist, Wäschschiff, Zuber und Sonstiges. **C. Speidel,** im Hause d. H. Pastor Ries.

HAMBURG-AMERIKANISCHER PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESellschaft. **Directe Postdampfschiffahrt** von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag, von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag, von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage, von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 3 mal, von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal. Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für **Calcutta** wie **Zwischendocks-Passagiere.** Nähere Auskunft erteilt: **Chr. Wöhrl** z. Hirsch; **J. Mayer;** **A. J. Widmann;** **Chr. Bauer** in Schorndorf, sowie **W. Bindauer** in Geradstetten. (983)

Kirchenger: „Flehend heben wir die Hände Auf zu Deiner Majestät.“ **Back-Tag.** **Hoffh.**

Gottesdienste. am 3. S. n. Trin. (26. Juni) 1887. **Abendmahl.** **Vorm. 9 Uhr** Predigt **Herr Dekan Finckh.** **Nachmittags 2 1/2 Uhr** Predigt **Herr Helfer Hoffmann.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Jns Haus geliefert viertelj.
95 S.
Inserationspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 90 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Nr 74.

Dienstag den 28. Juni

1887.

Bekanntmachungen.
Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1887 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

wird bei den k. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaktion.

Schorndorf.
Die Gemeinde- und Stiftungsräte, sowie die Ortsarmen- und die Ortsschulbehörden des Bezirks,

welche mit Fertigstellung des Etats für das Verwaltungsjahr 1887/88 noch im Rückstand sich befinden, erhalten zur Erledigung dieses Geschäfts unter Bezugnahme auf den früheren oberamtlichen Erlaß einen letzten Termin bis 1. Juli d. J.

Den 27. Juni 1887.
R. Oberamt
Baun.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.

Aus Anlaß der Visitation der Korporationsfragen, zu deren Unterhaltung Staatsbeiträge verwilligt sind, ist von der k. Straßenbauinspektion der Unterhaltungszustand dieser Straßen mehrfach bemängelt worden.

Insondere fehlt es an rechtzeitigem und pünktlicher Morastbesorgung, Entfernung der Rollsteine und des nicht eingefahrenen Materials, sowie an der Offenhaltung der Gräben.

Die Ortsvorsteher werden daher unter Bezugnahme auf die Dienst-Anweisung für die zur Unterhaltung der Amtskörperschafts-Straßen aufgestellten Straßenwärter veranlaßt, auch ihrerseits darauf zu achten, daß die Straßenwärter ihren Verpflichtungen nachkommen, und die Zwecke erfüllt werden, welche die Amtskorporation mit Uebernahme der Straßenunterhaltung und des damit verbundenen erheblichen Aufwands erreichen will.

Den 27. Juni 1887.
R. Oberamt
Baun.

Revier Schorndorf.
Heugras-Verkauf

auf den Gaisdobelwiesen Mittwoch den 29. Juni, nachmittags 3 Uhr, beim Spitalhof.

Handwerkerbank Schorndorf. (E. G.)

Am Mittwoch den 29. Juni, (Peter und Paul-Feiertag) nachmittags 3 Uhr

findet auf dem Rathaus in Schorndorf eine außerordentliche

General-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder bringend eingeladen werden.

Tagesordnung:
Antrag auf Auflösung der Genossenschaft eventuell Neuwahl des Kontrollen, sowie von 5 Ausschußmitgliedern u. der Kontrolle-Kommission. Die Einlagebücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.
E. Straub.

Gegründet 1825. Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, vorzüglichstes Toilettemittel in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1. —

Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

* Schorndorf, 24. Juni. Gestern Mittag ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Sohn des Fuhrmanns Münz, Füllner z. Zeit in Urlaub hier, fiel gestern auf der Straße von Hebsack nach Schorndorf von dem vordern Teil eines sehr schwer beladenen Steinwagens. Dem Unglücklichen wurde der rechte Arm vollständig verstümmelt. Gätte nicht der hinter dem Wagen gehende Vater des Verunglückten schnell nach dem Wagen zum Stehen gebracht, wäre der Unglückliche jämmerlich zermalmt ums Leben gekommen.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Juni. Wie das N. Z. meldet, ist der frühere französische Finanzminister Leon Say aus Paris in Stuttgart eingetroffen und im Hotel Marquardt abgestiegen.

Winnenden, 21. Juni. Den Reisenden des Schnellzuges Nürnberg-Stuttgart wurde heute mittag kurz vor der Station Neustadt eine peinliche Ueberraschung zu teil. Der Bauer K. von Neustadt, ein schon bejahrter Mann, wollte mit einem Bündel Heu beladen, den Bahnkörper überschreiten, wurde hiebei von der Maschine des Schnellzuges, dessen Kommen er wohl infolge von Uebelhörigkeit überhört hatte, erfasst, und so zugerichtet, daß man, nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, nur noch eine unkenntliche Masse vorfand; der Kopf war total vom Rumpfe getrennt. Eine Tochter des Verunglückten, welche denselben wiewohl vergebens, noch gewartet hatte, mußte dem schauerlichen Vorgange von der Absingung aus zusehen.

Untertürkheim, 21. Juni. Gestern kam die von dem Ehlinger Gewerbeverein veranstaltete Schiffsahrt zum Zweck der Unternehmung des Neckarbetts von Ehlingen bis Cannstatt für Fortsetzung der projektirten Kettenstreckenschiffsahrt bis nach Ehlingen zur Ausführung. Nachmittags 5 Uhr kam die Gesellschaft in Nachsen hier an, unter Völlerfahnen von einer Deputation der bürgerlichen Kollegien empfangen. Die Gäste folgten der Einladung der hiesigen Herren und nahmen eine ihnen im Hirschgarten von Seiten der Gemeinde dargebotene Erfrischung an. Um 6 Uhr bestiegen die Gäste die Schiffe und fuhren in Begleitung von zwei Nachsen von hier mit mehr als 50 Personen nach Berg. Im Leuze'schen Bad wurde der Bedeutung des Tages in laichen Ausdruck gegeben.

In Tübingen wurde am Montag der im Alter von 67 Jahren verstorbenen Professor Karl Maier begraben, der 22 Jahre lang am dortigen Gymnasium, meist an der 5. Klasse, thätig war. Unter der ehemaligen Zöglingen der evang.-theol. Seminarien sind viele, die ihm eine treffliche Vorbereitung zum Landexamen verdanken. An seinem Grabe sprachen Defan Sandberger und Rektor Dr. Majer; die Burschenschaft Germania legte einen Kranz am Grabe nieder.

Heutlingen, 17. Juni. Das gute Wetter hat vieles, das der nässliche Mai in der Entwicklung förde oder aufhielt, wieder vorwärts gebracht und gut gemacht und besonders sind es die Weingärtner, deren Hoffnungen auf einen ordentlichen Herbst angeregt wurden. Der Obstertrag ist allerdings geschmälert, wenn auch kein ganzer Ausfall wie im vorigen Jahre zu erwarten ist. Die Futtergewächse, Heu und Klee stehen sehr gut, ebenso die Kartoffel und Gartengewächse. Die lange Regenperiode hat allerdings die Erbschichte stark zusammengeschlagen und wenn auch im Boden selbst noch viel Feuchtigkeit vorhanden, so wäre doch zur Anfeuchtung und Lockerung dieser oberen harten Schichte, manchem ein Regen wieder erwünscht. Derselbe käme jedenfalls auch vor der Traubenblüte nicht unangelegen, die hier ja erst in 8 bis 10 Tagen zu erwarten ist. Die Heuernte wird bereits in Angriff genommen.

Schorndorf a. N. 20. Juni. Heute nach-

wohnten Hause in Hochingen Feuer aus, welches das ganze Gebäude in Asche legte. Das Mobiliar ist mit verbrannt. Die Abgebrannten, welche auswärts beschäftigt waren, sind versichert. Das Unglück entstand durch Kinder, welche in den großen an dem Haus aufgebauten Reishausen ein „Feuerle“ machten, welches sofort das ganze Haus in Flammen setzte.

Ulm, 22. Juni. Ein gestern Abend bei der untern Donaubastion auf dem Glasig spazieren gehender Herr, welcher von einem Arbeiter dem Posten verdächtigt worden war, daß er gezeichnet habe, wurde insolge dessen verhaftet und auf die Hauptwache transportiert. Auf der Polizei entpuppte sich der Festgenommene aber als harmloser, wohl legitimer Geschäftsfreisender und Reserveoffiziers-Aspirant, welcher sich in dem Glasig nicht mehr zu recht gefunden und deshalb einen Plan von Ulm zu seiner Orientierung aus der Tasche gezogen hatte. Es wurde alsbald wieder entlassen.

Lampoldshausen, 22. Juni. Gute mittag machte ein 23jähriger Bauer einen Selbstmordversuch indem er sich mit einem mit Schrot geladenen Revolver unter das Kinn schob. Die ganze Ladung blieb aber in letzterem und dem Rehlkopf stecken. Der schwer Verletzte ist noch bei vollem Bewußtsein und bezeichnete als Motiv seiner That Familienzwistigkeiten.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. Bei einzelnen Husaren-Regimenten werden gegenwärtig Ausrustungsversuche mit einem neuen Korbsäbel gemacht. Derselbe ist ganz gerade, zweischneidig und soll nur zum Stechen dienen. Sein Gewicht ist leichter als das der andern Säbel.

Berlin, 23. Juni. Die Nordb. Allgem. Ztg. meldet: Infolge fortschreitender Besserung des Befindens des Kaisers konnte die Absicht der Kaiserin, direkt nach Berlin zurückzukehren, aufgegeben werden. Da die Abreise des Kaisers nach Ems bald in bestimmte Aussicht genommen ist, so kann die Kaiserin beruhigt den Aufenthalt in Koblenz wählen, um zugleich in der Nähe von Ems zu sein.

Son der bayerischen Grenze, 21. Juni. Das dreijährige Kind eines Bahnwärters bei Dettingen war auf das Bahngelände geraten auf demselben eingeschlagen. Ein Güterzug von 50 Wagen fuhr über dasselbe weg. Das Kind, sichtlich von Gottes Hand bewahrt, blieb völlig unbeschädigt.

Colmar, 20. Juni. In der vorletzten Nacht nahm die Polizei 3 Burschen fest, darunter einen Franzosen, welche sich das Vergnügen gemacht, durch Singen der Marschälle in ihrer Wohnung in der Lustengasse bei offenen Fenstern die Ruhe der Nachbarschaft zu stören. Dem Franzosen dürfte neben seiner gerichtlichen Bestrafung auch Ausweisung bevorstehen.

Ausland.

Die Kathastrophie auf der Donau. Auf Grund amtlicher Erhebung ist nunmehr festgestellt, daß auf der bei Koloska untergegangenen Wallfahrts-Jahre sich 365 Personen fanden und daß die Zahl der Geretteten 136 beträgt. Die Zahl der Toten beträgt demnach 229. Abt Speiß, von dem es hieß, daß er in Folge der Erbschöpfung gestorben ist, hat wohlbehalten Paks verlassen. An der Unglücksstätte finden sich noch immer Personen ein, welche vermiste Mitglieder ihrer Familien anmelden oder unter den Leichen agnoscieren. Da etwa 40 Personen aus den umliegenden Dörfern bei der Kathastrophie umgekommen sind, ist der Zufluß von Fremden nach Paks ein starker. Die Dörfer gleich einem einzigen und großen Leichen- und Trauerhause. Am Dienstag wurden 69 der bereits agnoscirten Opfer auf zwei Friedhöfen beerdigt, aber die Totengräber vermochten die Arbeit nicht zu bewältigen, und so blieben viele Gräber offen. Mit der Bestattung der Agnoscirten wurde bis abends ohne Unterbrechung fortgeföhrt, ohne daß man im Stande gewesen wäre, dieses traurige Werk gänzlich zu vollbringen. Die Geistlichen schütten die Leichen in die Gräber ab

und vollzogen rasch die Einsegnung. An regelrechte Begräbnisse war bei der Massenhaftigkeit der Leichen und der geringen Anzahl der Arbeitskräfte nicht zu denken. Am Mittwoch Nachmittag wurde die verhängnisvolle Platte zur Station der Gesellschaft gezogen um sachmännlich untersucht zu werden. Es bestätigt sich, daß der Eigentümer derselben, der den Verlust zweier Söhne beklagt, verhaftet worden ist. Auch stellt sich immer klarer heraus, daß die leichtfertige Ueberfüllung der Platte, bei deren Abstoßen nur die als Rüdlehne dienenden Geländer sichtbar waren, da sie so tief durch Ueberlastung gesenkt wurde, die Katastrophe verursacht hat.

Petersburg, 20. Juni. Brysghlow, Inspektor der Moskauer Universität, empfing am 13. Juni einen auffallend biden Brief aus Scharlow. Verdacht wegen des Inhalts fassend, öffnete er denselben nur ein wenig und lieferte dann das Objekt der Polizei ab. Die Sachverständigen lösten die Umhüllung vorsichtig und entdeckten als Füllung Schießbaumwolle nebst zerleinertem Glas, welche eine graue Masse und eine Zündpatrone in einer kleinen Schachtel umgaben. Ein Faden war am Couvert und an der Zündpatrone befestigt. Dieser Faden wäre bei unvorsichtigem Öffnen zerissen und hätte sofort eine Explosion herbeigeföhrt.

Verschiedenes.

Für unsere Hausfrauen. Der Mensch ist bekanntlich das unzufriedenste Geschöpf der Schöpfung! Klagt er im Winter über Kälte so jammert er im Sommer über Hitze! Zu letzterem am meisten berechtigt ist allerdings die Hausfrau, die oft nicht weiß, wie sie ihre Speisen und Getränke vor der denselben so feindlichen Wärme schützen soll. Möge sie deshalb einige kleine freundschaftliche Ratsschläge nicht verschmähen. Zum ersten: um Speisen und Getränke im Sommer recht frisch zu erhalten thut man wohl, die betreffende Flasche, resp. das betreffende Gefäß in den Keller in frisches Wasser zu stellen, worin Salz aufgelöst ist. — Zum zweiten: man folge getrost den Spuren unserer japanischen Mitbürger, deren praktischer Sitte es ist, ihr Fleisch dadurch im Sommer zu erhalten, daß sie es in eine Porzellan-Terrine thun und sehr heißes Wasser darauf gießen, so daß es vollkommen davon bedeckt ist! dann schütteln sie Del auf das Wasser. Auf diese Weise wird die Luft vollkommen abgehalten und das Fleisch bleibt gut, wobei eine besondere Rolle just das heiße Wasser auf der Oberflache des Fleisches zur Konservierung mitwirkt. Zum dritten: die Butter. Das ist auch im Sommer so ein Gegenstand der Sorge für ein hausfräuliches Gemüt, dem manchen Seufzer kostet. Da kam nun in England ein praktischer erfinderischer Kopf auf ein praktisch-einfaches Auskunfsmittel, um sowohl frischer Butter als gefahener den üblen Geruch und Geschmack zu benehmen durch den Zusatz von ein wenig kohlenfaurem Natron (Soda). Die betreffende Vorschrift rät 2 1/2 Drachmen kohlenfaures Natron auf drei Pfund Butter vorordnet ferner, daß man bei der frischen Butter diesen Sodazusatz erst erfolgen lasse, nachdem alle Milch aus denselben ausgewaschen sei. Der üble Geruch wird nämlich durch eine Säure hervorgerufen, und wenn diese mit einem Alkali neutralisirt worden ist, verschwindet zugleich der unangenehme Geschmack. (Die Ursache der Säure kann Beschaffenheit der Kuh, des Futter der Milchammer-Geräte, die häufig nicht vollkommen sauber sind, oft auch das zu lang Aufbewahren des Rahmes vor dem Buttern sein. Derselben günstigen Resultate liefert die Anwendung von Soda bei Kuchenfeiten, wie Spe Bratenfett etc.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster: (E. B. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Am Montag den 4. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, wird in Winterbach im Wege der Zwangsversteigerung 1 Regulator und 1 Sopha gegen Barzahlung verkauft. Zusammenkunft im Strich. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Freitag den 1. Juli, morgens 7 1/2 Uhr wird im Balthmannsweiler im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft: 1 nied. doppelter Kleiderkasten, 1 Kupfergölle, 1 Faßföhrling, ca. 18 Jm haltend, und der Heugrasertrag von 3 Wiesen, auf. ca. 43 a. Zusammenkunft in der Zeller'schen Wirtschaft. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Freitag, den 1. Juli d. J., Morgens 8 Uhr wird in Balthmannsweiler im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft: 1 Kleiderkasten, 1 Handwägel und der Heugrasertrag von 41 ar Wiesen in 2 Theilen. Zusammenkunft in der Zeller'schen Wirtschaft. Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Samstag den 2. Juli, morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhause in Baiereck im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: 1 Kuh und 1 Hind. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 5. Juli, morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhause in Duhlbronn 1 trachtige Kalbel im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Ulmer Lotterie. In meiner Collecte haben gewonnen: No. 98 831. 98 873. 183 032. 213 574. 238 783. 260 832. 260 837. 305 590. 305 591. Paul Kohler.

1000 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern. Wer? sagt die Redaktion. Ein schönes Baumgut in der besten Lage hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.